

Anlage 1 zu TOP 30

Ratsherr Mark Proch, NPD
Postfach 2326
24519 Neumünster

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

, den 23.01.17

Änderungsantrag

Betreff: Änderungsantrag zu Drucksache Nr.: 0876/2013/DS (Schalltechnische Untersuchung Max-Johannsen-Brücke / Ilsahl)

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte Sie den Änderungsantrag vor der Ratsversammlung allen Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Die Ratsversammlung möge beschließen:

~~1. Der Antrag der Stadt Neumünster zum Lärmschutz (Drucksache Nr.: 0876/2013/DS) ist in den Punkten 2, 3 und 5 abzulehnen.~~

2. Alternativ zu den Punkten 2,3 und 5 wird die Stadt Neumünster aufgefordert, zu prüfen welche Straßen im Stadtgebiet dringend sanierungsbedürftig sind. Die Kosten für den Lärmschutz, gemäß Antrag der Stadt Neumünster 730.000 Euro, sollen dann für den Erhalt dieser Straßen aufgewendet werden.

Begründung:

Bei der Max-Johannsen-Brücke handelt es sich um eine Bundesstraße und es ist noch nicht einmal geklärt, ob die Lärmschutzmaßnahmen überhaupt rechtlich zulässig sind. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV), der für die Bundesstraßen in Schleswig-Holstein zuständig ist, erteilte dem Vorhaben gegenüber dem Holsteinischen Courier bereits eine deutliche Absage.

Ungeachtet dieser rechtlichen Problematik, ist es den Bürgern nur schwer vermittelbar, warum auf einer der meist befahrenen Straßen von Neumünster Tempo 30 gelten soll. Das Problem des Lärmschutzes ist seit Jahrzehnten hinlänglich bekannt. Auch wenn der Verkehr in den vergangenen Jahren zugenommen hat, muß jeder, der an einer Bundesstraße lebt, mit Lärm von Autos, Motorrädern und LKWs rechnen.

Für die Autofahrer wird eine Tempo-30-Zone auf einer vierspurigen Bundesstraße zu einem besonderen Ärgernis, da nicht nur der Verkehrsfluß vornehmlich im Berufsverkehr gebremst wird, sondern der Autofahrer voraussichtlich durch regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen zur Kasse gebeten wird.

Ratsherr Mark Proch (NPD)



Anlage 2 zu TOP 30.

Vorab- Auszug

aus der öffentlichen / nicht öffentlichen Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 02.02.2017

8. Schalltechnische Untersuchung Max-Johannsen-Brücke / Ilsahl

Vorlage: 0876/2013/DS

Herr Dr. Tauras erläutert die Vorlage für die Verwaltung und weist auf die besondere Verkehrssituation an dieser Stelle hin.

Herr Böckenhauer bedankt sich für die Vorlage und schildert die Belästigung, wie sie sich aus Sicht der Anwohner darstellt.

Frau Bühse erläutert ihren vorliegenden Antrag sehr ausführlich und bittet um abschnittsweise Abstimmung.

Herr Westphal lässt nach Diskussion über den Änderungsantrag abschnittsweise abstimmen der wie folgt einvernehmlich verändert wurde:

Die Ziffer 2 soll lauten:

Im Bereich Ilsahl und Max-Johannsen-Brücke wird möglichst bald bei Erneuerung der Asphaltdecke lärmmindernder Asphalt eingebaut. Eine 30-km-Zone wird nicht eingerichtet (siehe Beschluss der RV vom 7.6.2016).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 0

Damit ist Ziffer 2. des Änderungsantrages angenommen.

Die Ziffer 3 erhält folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung soll prüfen, ob durchsichtige Lärmschutzwände aufgestellt werden können.

~~eine zusätzliche Installierung und Weiterführung des durchsichtigen Schutzes über die Bahntrasse (Vorschlag bis zu 2 m hoch) hinaus in Richtung Christianstraße geeignet ist, die Aufenthalts- und Wohnqualität für die Bewohner in diesem Bereich zu verbessern. Das Ergebnis ist dem zuständigen Ausschuss möglichst bald vorzulegen. Außerdem sollte noch geprüft werden, ob die "Grüne-Welle" durch Optimierung der Ampelschaltungen eine Verbesserung bringen könnte.~~

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Damit ist Ziffer 3. des Änderungsantrages angenommen.

Ziffer 4:

~~Der Stadtteilbeirat Tungendorf wird im Rahmen einer Stadtteilbeiratssitzung von der Verwaltung über die schalltechnische Untersuchung und über die Beschlussfassung der Gremien unterrichtet.~~

Sodann lässt Herr Westphal über den Antrag als Ganzes abstimmen.

Beschluss:

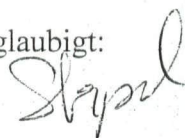
1. Die anliegende schalltechnische Untersuchung mit den dargestellten Maßnahmen zur (Straßen-)Lärmreduzierung wird zur Kenntnis genommen.
- ~~2. Der Einrichtung einer Tempo 30-Zone und dem Einbau von Flüsterasphalt in den Bereichen des Ilsahl (Hausnummern 1 bis 5, 9 bis 29 sowie 20 bis 34 bis zur Einmündung der Buddestraße) und der Max-Johannsen-Brücke (ab Anschluss Brückenstraße bis Ilsahl 9) wird zugestimmt.~~
2. *Im Bereich Ilsahl und Max-Johannsen-Brücke wird möglichst bald bei Erneuerung der Asphaltdecke lärmindernder Asphalt eingebaut. Eine 30-km-Zone wird nicht eingerichtet (siehe Beschluss der RV vom 7.6.2016).*
- ~~3. Die Alternative der Errichtung von 4 m hohen Lärmschutzwänden an Teilbereichen des Ilsahl und der Max-Johannsen-Brücke wird nicht weiter verfolgt.~~
3. *Die Verwaltung soll prüfen, ob durchsichtige Lärmschutzwände aufgestellt werden können. Außerdem sollte noch geprüft werden, ob die "Grüne-Welle" durch Optimierung der Ampelschaltungen eine Verbesserung bringen könnte.*
4. Der Stadtteilbeirat Tungendorf wird über die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung in Kenntnis gesetzt.
5. Die Verwaltung wird nach Beratung und Beschlussfassung in der Ratsversammlung und nach der Vorstellung im Stadtteilbeirat Tungendorf beauftragt, die für die Umsetzung notwendigen Gespräche / Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein und den örtlichen Verkehrsbehörden aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung

Beglaubigt:



Angestellte